



## Die Glocke

Rundbrief 49/ 20



2. Oktober 2020

Liebe Mitglieder des Fördervereins,

*die Welt scheint sich langsamer zu drehen. Die Pandemie und die getroffenen Maßnahmen beeinflussen unseren Tagesablauf, ja, sie beeinträchtigen die Schulen, die Arbeit und das gemeinsame Feiern. Alles geschieht auf Abstand und mit Bedacht. Auch die Glocke meldet sich erst nach einer längeren Pause wieder. Lesen Sie darin über den tatkräftigen Einsatz der Gartenbrigade. Weitere Themen sind: Überlegungen in der Nordkirche zu einer Reform der Kirchensteuer, das Neueste aus dem KGR. Corona bedingte Maßnahmen bei Veranstaltungen in der St. Johanneskirche sowie aktuelle Hinweise auf unsere nächsten Termine finden Sie am Ende dieses Rundbriefs.*



Gartentruppe nach getaner Arbeit beim verdienten Kaffeetrinken

### Gartenarbeit rund um St. Johannes

Trotz Trockenheit in diesem Jahr sprießt das Unkraut auf den Beeten und aus allen Ritzen. Diesem Unwesen wurde kürzlich wieder einmal Einhalt geboten. Mit entsprechenden Gerätschaften rückten die Einsatzwilligen den missliebigen Pflanzen zu Leibe.

Die meisten Gartenfreundinnen und -freunde haben schon ihre Lieblingsecke, der sie sich aufopferungsvoll widmen. Zum Schluss der Aktion gab es zur Belohnung Kaffee und Kekse von Christiane Ott. Für das Erntedankfest ist alles gerichtet und schön gemacht.

### Kirchensteuer noch zeitgemäß?

Die vermehrten Kirchaustritte zwingen zu Überlegungen, wie einem weiteren Schwund der Mitglieder entgegengewirkt werden kann. Die Landesbischöfin der Nordkirche, Kristina Kühnbaum-Schmidt hat auf der Landessynode in Travemünde ganz neue Gedanken dazu entwickelt. „Warum fragen wir nicht unsere Kirchenmitglieder und die zuletzt Ausgetretenen, welche Formen von Finanzierung sie selbst langfristig unterstützen möchten. Möglich wäre etwa eine Kultursteuer wie in Italien, eine Selbsteinschätzung nach den eigenen Möglichkeiten oder ein Mix aus verschiedenen Ansätzen der finanziellen Beteiligung“, so die Bischöfin.

Wenn man weiß, wie viele Menschen wegen der staatlich organisierten und auf den Steuererklärungen ausgewiesenen Kirchensteuer der Kirche den Rücken kehren, sollte man über andere Modelle nachdenken. Bei einer Kultursteuer hätte jeder die Wahl, ob er seinen Obolus der Kirche oder der Kultur oder beiden

zukommen lassen will. Die Wahlmöglichkeit und das Bekenntnis, das eine oder eben das andere Ziel offen zu unterstützen, würde in der Gesellschaft eine fruchtbare Diskussion auslösen. Freiwilligkeit statt Zwangsabgabe, das etwa wäre die Alternative.

Die Nordkirche rechnet durch die Corona-Pandemie allein für 2020 mit einer Verringerung der Kirchensteuer von 60 Millionen Euro. Als Ursache wird von der Bischöfin u.a. die vermehrte Kurzarbeit genannt. Weil das Kurzarbeitergeld als staatliche Ersatzleistung von der Lohnsteuer befreit ist, entfällt auch die Kirchensteuer. (Quelle: Stormarner Tageblatt 28.09.20)

Nun aber ein Wort in eigener Sache: unseren treuen Mitgliedern des Fördervereins sei für die regelmäßig geleisteten Mitgliederbeiträge an dieser Stelle herzlich gedankt. Sie bilden das finanzielle Fundament. Wahr ist aber auch, durch die Pandemie mussten einige Veranstaltungen des Fördervereins ausfallen bzw. die Teilnehmerzahlen waren deutlich geringer. Die in normalen Zeiten gespendeten Beträge fehlen jetzt natürlich. Es gibt ja aber auch die Möglichkeit, auf anderem Weg zu spenden.

### **Neues aus dem KGR**

Erstmals nach der Corona-Pause hat der KGR wieder in Präsenz getagt und die Öffentlichkeit zugelassen. Die Orgel in St. Johannes muss im Frühjahr 21 einer Revision unterzogen werden. Nach einer umfänglichen Ausschreibung hat der Orgelsachverständige empfohlen, die Arbeiten an die Orgelbaufirma Hans-Ulrich Erbslöh in Hamburg zu vergeben. Die Kosten werden sich auf etwa € 36.000 belaufen. Da die Rücklagen für die Orgelrenovierung nicht ausreichen, werden die Freunde der Kirchenmusik € 5.000 beisteuern. Neben der Reinigung wird auch die Stimmung so eingerichtet, dass alle Stilrichtungen der Orgelliteratur angemessen klingen. Während der Reparatur muss die Orgel eine Zeitlang schweigen.

Nach längerer Diskussion wurde das Datum für die diesjährige Gemeindeversammlung auf Dienstag 24.11.2020 um 19.00 Uhr in der St. Johanneskirche festgelegt. Alle Sonntage im November waren aus verschiedenen Anlässen schon vergeben, so dass diesmal die GV an einem Wochentag stattfindet. Vielleicht bewährt sich diese Entscheidung und findet Zuspruch.

### **Was ist unter Corona zu beachten in der St. Johanneskirche.**

Die drakonisch strengen Auflagen wie zu Anfang wurden inzwischen gelockert. Es können bis zu 60 Personen an der Veranstaltung teilnehmen. Nur jede 2. Bank darf besetzt werden, die Plätze sind markiert durch Sitzkissen. Ehepaare oder Hausgemeinschaften dürfen zusammensitzen. Es wird dringend gebeten, die Kissen nicht zu verschieben. Auf einer Bank können links, in der Mitte und rechts Besucher mit dem nötigen Abstand Platz nehmen. Am Eingang wird darum gebeten, die Kontaktadresse anzugeben.

### **Veranstaltungen des Fördervereins**

Viele werden es bedauert haben: wegen der Auflagen der Landesverordnung Schleswig-Holsteins, durch die besonders Sänger und Bläser betroffen sind, mussten wir das Konzert des Vokalensembles **Viva voce** absagen. Als das Veranstaltungsprogramm konzipiert wurde, hatten wir noch auf Erleichterungen gehofft. Das war leider nicht der Fall. Die Absage wurde in der Presse mitgeteilt. Wir möchten aber alle um Entschuldigung bitten, die vielleicht vor verschlossenen Türen gestanden haben.

Für das nächste musikalische Ereignis unter dem Motto „Aller guten Dinge sind drei“ sorgt am **Donnerstag, 22.10.20 um 19.30 Uhr** das Ensemble **AllegroConTrio**. Dieses Konzert finden Sie auch in unserem Veranstaltungsfolder, der in der Kirche ausliegt, abgedruckt.

Bleiben Sie gesund und bleiben Sie uns treu  
mit herzlichen Grüßen  
Klaus Tuch und Monika Robinson